

URL: [http://www.waldwissen.net/waldwirtschaft/schaden/insekten/wsl\\_laubholzbock\\_schweiz/index\\_DE](http://www.waldwissen.net/waldwirtschaft/schaden/insekten/wsl_laubholzbock_schweiz/index_DE)  
Autor(en): Redaktion waldwissen.net - WSL  
Online-Version: Stand: 07.08.2012  
Redaktion: WSL, CH

## Asiatischer Laubholzbockkäfer: gefährlicher Baumschädling in der Schweiz

Im Herbst 2011 wurde der Asiatische Laubholzbockkäfer erstmals in der Schweiz nachgewiesen. Dieser eingeschleppte Käfer befällt verschiedene Laubholzarten – auch gesunde Bäume – und kann sie binnen weniger Jahre zum Absterben bringen. Der Laubholzbock gilt als besonders gefährlich, ist meldepflichtig und muss konsequent bekämpft werden. Das Bundesamt für Umwelt koordiniert zusammen mit den betroffenen Kantonen die Bekämpfung.

Der Asiatische Laubholzbockkäfer (*Anoplophora glabripennis*) ist gemäss der vom Bundesrat erlassenen Pflanzenschutzverordnung ein besonders gefährlicher Schadorganismus, dessen Einschleppung und Ausbreitung in der ganzen Schweiz verboten ist. Grund: Der Käfer befällt gesunde Laubbäume. Bei starkem und wiederholtem Befall kann er sie in wenigen Jahren zum Absterben bringen. Befallene Bäume im Siedlungsgebiet können so zum Sicherheitsrisiko werden und müssen gefällt werden. Die Gefahr besteht, dass er auch im Wald grosse wirtschaftliche oder ökologische Schäden anrichtet. Auch ein Befall von landwirtschaftlichen Obstkulturen ist nicht ausgeschlossen.

### Bereits mehrere Fälle in der Schweiz

Im September 2011 wurde ein Käfer in einem Garten im **Freiburger Sensebezirk** von einer Privatperson entdeckt und von der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) bestimmt. Ein Mitarbeiter der WSL wies anschliessend an einer Hecke einen zweiten Käfer sowie Eiablagen nach. Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) hat dann zusammen mit dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) – die beiden Ämter bilden zusammen den Eidgenössischen Pflanzenschutzdienst EPSD – die Behörden des Kantons Freiburg informiert und mit der Durchführung von Massnahmen beauftragt. Kurz darauf entdeckte man den Asiatischen Laubholzbockkäfer auch im Kanton **Thurgau**. Vier Käfer lagen tot bei Paletten-Holz und zwischen importierten Steinen aus China.

Im Hafengebiet bei **Basel und Birsfelden**, wo unter anderem Steinlieferungen auf Holzpaletten aus Asien angeliefert werden, spürten im Mai 2012 speziell auf Laubholzbockkäfer abgerichtete Spürhunde Holzverpackungen mit Verdacht auf Befall mit *Anoplophora glabripennis* auf. In den Verpackungen wurden zudem frische Bohrspäne sowie lebende und tote Larven gefunden. Der Eidgenössische Pflanzenschutzdienst (EPSD) hat in Absprache mit den kantonalen Behörden



**Abb. 1** - Der männliche Laubholzbockkäfer, der 2011 im Kanton Freiburg gefunden wurde.  
Foto: Doris Hölling (WSL)



**Abb. 2** - Typisch für den Asiatischen Laubholzbockkäfer sind die am Ansatz fast glatten Flügeldecken (Bild oben). Bei seinem nahen Verwandten, dem Chinesischen Laubholzbockkäfer *Anoplophora chinensis*, ist die Basis der Flügeldecken hingegen grob gekörnt (Bild unten).  
Fotos: Beat Wermelinger (WSL)

Massnahmen verfügt, um die Ausbreitung des Schädlings zu verhindern.

Im Juli 2012 entdeckten Mitarbeiter der Stadtgärtnerei **Winterthur** Asiatische Laubholzbockkäfer an einer vor wenigen Jahren gepflanzten Allee. 64 junge Bergahorne mussten deshalb gefällt werden. Die Bäume wurden vor Ort geschreddert und das gehackte Holz in einem geschlossenen Container in die Kehrichtverbrennungsanlage gebracht. Die Baumstrünke wurden ausgegraben und ebenfalls gehackt und entsorgt.

Anfang August 2012 fand man den Käfer auch bei **Weggis**, Kanton Luzern.

[Laubholzbock Sensebezirk](#)

[Laubholzbock Basel/Birsfelden](#)

[Laubholzbock Thurgau](#)

[Laubholzbock Winterthur](#)

[Laubholzbock Weggis](#)



**Abb. 3** - Verschiedene Käferarten benötigen bis zu ihrer Geschlechtsreife einen speziellen Reifungsfrass an Blättern, Nadeln, Trieben oder Rinde. Abgebildet sind Reifungsfrass-Symptome des Laubholzbockkäfers am Seitenast eines Bergahorns.  
Foto: Beat Forster (WSL)

## Verpackungsholz im Visier

Aufgrund der globalisierten Handelsströme gelangt der Asiatische Laubholzbockkäfer meistens in Verpackungsholz aus Ostasien nach Europa (z.B. in Paletten mit importierten Granitsteinen). Trotz Stichprobenkontrollen des Eidgenössischen Pflanzenschutzdienstes am Basler Rheinhafen wurden in der Schweiz in letzter Zeit an verschiedenen Orten Exemplare des Asiatischen Laubholzbockkäfers gefunden (siehe oben).

Der Bund legt den Schwerpunkt auf die Prävention und will verhindern, dass weiteres befallenes Verpackungsholz in die Schweiz gelangt. Deshalb ist vorgesehen, die Kontrollen durch den EPSD im Raum Basel personell rasch zu verstärken. Zusätzlich prüft der Bund eine Meldepflicht für Steinlieferungen aus dem asiatischen Raum. Für allfällig weitergehende Massnahmen soll die internationale Zusammenarbeit mit ebenfalls betroffenen Ländern in Europa verstärkt werden.

## Massnahmen der Behörden

Bei einem Fund des Asiatischen Laubholzbockkäfers muss vor Ort das Ausmass des Käferbefalls erhoben werden. Speziell geschultes Personal sucht im Umkreis des Fundortes nach weiteren Spuren des Käfers. Sobald das Ausmass bekannt ist, entscheidet der EPSD zusammen mit dem Kanton, welche Bekämpfungsmassnahmen angebracht sind. Befallene Bäume müssen in jedem Fall gefällt und vernichtet werden. Im besten Fall lassen sich die Käfer so ausrotten. Ansonsten gilt es, den Schaden durch das Eindämmen dieser Art in Grenzen zu halten.



**Abb. 4** - Das grosse, auffällige Ausflugloch des Asiatischen Laubholzbocks hat einen Durchmesser von ungefähr 1 cm.  
Foto: Doris Hölling (WSL)

### Bitte nicht mit einheimischen Käfern verwechseln!

In der Schweiz gibt es einheimische Bockkäferarten, die dem Asiatischen Laubholzbock ähnlich sehen. Manche dieser Arten sind selten, gefährdet und daher geschützt. Bitte töten Sie deshalb keine verdächtigen Käfer, sondern fangen Sie diese mit einem verschliessbaren Glas ein. Danach kontaktieren Sie die Fachstellen.

[Asiatischer Laubholzbockkäfer \(ALB\)-Verwechslungsmöglichkeiten](#)

(WSL-Plakat A3, PDF, 4,75 MB)

[Verwechslung mit heimischen Insekten](#) (PDF, 0.8 MB)

[Vorsicht Verwechslungsgefahr!](#) (PDF, 3.1 MB)





oben links: Schusterbock (*Monochamus sutor*)  
unten links: Schulterbock (*Oxymirus cursor*)

oben rechts: Alpenbock (*Rosalia alpina*)  
unten rechts: Moschusbock (*Aromia moschata*)

Fotos: Thomas Reich (WSL)

## Kontakt

[Martin Büchel](#)

Eidgenössischer Pflanzenschutzdienst  
Bundesamt für Umwelt BAFU  
CH-3003 Bern  
Tel +41 (0)31 324 77 83  
[martin.buechel @ bafu.admin.ch](mailto:martin.buechel@bafu.admin.ch)

## Download

[A3-Plakat: Asiatischer Laubholzbockkäfer \(ALB\)-Verwechslungsmöglichkeiten](#) (PDF)  
[Flyer "Asiatischer Laubholzbockkäfer"](#) (PDF, 340 KB)  
[Leitlinie zur Bekämpfung des Asiatischen Laubholzbockkäfers in Deutschland](#) (PDF)  
[Asiatischer Laubholz- & Citrusbockkäfer: Verwechslung mit heimischen Insekten](#) (PDF)

## Externe Links

[Informationen zum Asiatischen Laubholzbockkäfer](#) (BAFU)  
[Asiatischer Laubholzbockkäfer](#) (Diagnose online WSL)  
[Waldschutz Schweiz](#) (Forschungsanstalt WSL)  
[Eidgenössischer Pflanzenschutzdienst](#) (BAFU)  
[Pflanzenschutzverordnung](#)

## Interne Links

[Aktuell: Asiatischer Laubholzbockkäfer in Winterthur gefunden](#)  
[Augen auf für einen bislang unbekanntem Schädling: der chinesische Laubholzbockkäfer](#)  
[Bedenklicher Bock aus Braunau bedroht bayerische Bäume](#)  
[Der Asiatische Laubholzbockkäfer soll mit schärferen Maßnahmen ausgerottet werden](#)  
[Der Asiatische Laubholzbock hat geschützte Doppelgänger!](#)  
[Dossier Invasive Arten](#)